

<b>Fach</b>	<b>Geschlechterstudien/Gender Studies</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Humboldt-Universität Berlin
<b>Datum der Akkreditierung</b>	21.08.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2005/06
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät III
<b>Kontakt</b>	Dr. Ilona Pache Tel.: 030 / 20 93 17 00 E-Mail: ilona.pache@gender.hu-berlin.de
<b>Auflagen</b>	keine
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Bachelorstudiengang „Geschlechterstudien/Gender Studies“ wird an der Humboldt-Universität Berlin (HU) als sogenanntes Zweitfach mit zusammen mit einem Kernfach oder als Beifach zu einem Monofach studiert. Das Zweitfach kann nach vier oder sechs Semestern abgeschlossen werden, das Beifach innerhalb von drei Semestern. Der Studiengang ist mit allen angebotenen Kern- und Monofächern an der HU kombinierbar. Bei der Zulassung gelten die Kriterien für das Kern- bzw. Monofach; spezifische Zulassungsvoraussetzungen für das Zweit- oder Beifach „Geschlechterstudien/Gender Studies“ gibt es nicht.</p> <p>Der Studiengang ist am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung (ZtG) angesiedelt und wird von mehreren Fächern aus verschiedenen Fakultäten getragen. Er ist transdisziplinär ausgerichtet und zielt auf die Ausbildung von Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen und kulturellen Kontexten sowie auf die Sensibilisierung für gleichstellungspolitische Fragen. Zur Orientierung in verschiedenen Disziplinen gibt es die beiden Profile Gender 1 (Sozial-, Rechts-, Natur- und Erziehungswissenschaften) und Gender 2 (Kultur-, Literatur-, Kunst- und Geschichtswissenschaften), die beide im Studienverlauf abgedeckt werden. Im Basisstudium wird zudem fächerübergreifendes Grundlagenwissen vermittelt. Im Vertiefungsstudium werden Charakter und konkrete Dynamiken von Interdependenzen und verschiedene Dimensionen von Geschlechterordnungen fokussiert sowie das erworbene Wissen praxisorientiert erprobt. Innerhalb der Module können</p>

<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>die Studierenden individuelle Schwerpunkte setzen.</p> <p>Für Studienanfänger/innen werden Orientierungstage sowie eine Einführung im Rahmen der fächerübergreifenden Einführungsvorlesung angeboten. Zu Beginn eines Semesters findet jeweils eine Einführung für die Studierenden statt.</p> <p>Im Studiengang sollen Kompetenzen ausgebildet werden, die in verschiedenen Berufsfeldern in den Bereichen Forschung, Bildung, Politik, Unternehmen, Kultur, Medien und NGOs eingesetzt werden können. Zum Austausch mit der beruflichen Praxis werden jährlich Praxistage mit Expert/inn/en aus unterschiedlichen Berufsfeldern durchgeführt. Erfahrungen der Lehrenden aus praxisorientierten Forschungsprojekten fließen in den Studiengang ein.</p> <p>Die Qualitätssicherung wird an der Humboldt-Universität über ein hochschulweites Qualitätssicherungssystem gewährleistet. Es umfasst unter anderem die regelmäßige Evaluation von Studium und Lehre (alle fünf Jahre), die semesterweise studentische Bewertung von Lehrveranstaltungen und Verbleibstudien der Absolvent/inne/n. Hinzu kommen besondere Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Lehre, wie z.B. Workshops für Lehrbeauftragte und jüngere Lehrende.</p> <p>Das ZtG verfügt über einen eigenständigen Haushalt. Zudem fließen Mittel aus den beteiligten Fächern in den Studiengang ein. Am ZtG gibt es eine spezielle Gender Bibliothek, außerdem finden sich einschlägige Bände in der Zentralbibliothek und in verschiedenen Teilbibliotheken.</p> <p>Die Gutachterinnen weisen auf die herausragenden Leistungen des Zentrums für transdisziplinäre Forschung der Berliner Humboldt-Universität als eine der prägenden Institutionen der deutschsprachigen Gender Studies hin. Die sich aus dieser Ausgangssituation ergebende Expertise wird als besonders günstig für den Studiengang eingestuft.</p> <p>Das Curriculum zeichnet sich aus durch ein klug durchdachtes Verhältnis von disziplinerorientierten und Disziplinengrenzen überschreitenden Zugängen zwischen und in den einzelnen Modulen, ferner durch ein ausgewogenes Verhältnis von Vorgabe und Wahlmöglichkeiten und durch eine vorbildliche Integration von Forschung und Lehre. Den Studierenden bietet die Transdisziplinarität sehr viel Flexibilität und die große Auswahl an Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, den Studienverlauf passend zum eigenen Profil zu gestalten.</p> <p>Die Koordination des Studiengangs erfolgt über das ZtG und wird von den Studierenden als sehr kompetent und engagiert bewertet. Zum Beginn des Studiums kann dank der Beratung eine gute Orientierung gegeben werden. Die Gutachterinnen heben die hohe Motivation der Lehrenden für die stetige Verbesserung und Evaluation der Lehre hervor. Die personellen Ressourcen werden als gut bis sehr gut eingestuft.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe:</b>	<p>Prof. Dr. Uta Ruppert, Universität Frankfurt a.M., Institut für Politikwissenschaft</p> <p>Prof. Dr. Silke Wenk, Universität Oldenburg, Kulturwissenschaftliches Institut</p> <p>Marlies Pelster-Wend, Gleichstellungsstelle Stadt Bielefeld (Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Regina Weber, RWTH Aachen (Studentische Gutachterin)</p>
<b>Interne Verfahrensnummer von AQAS</b>	30050

